

# Biopolitiken aus queer- feministischer und postkolonialer Perspektive

12. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
WINTERSEMESTER 2012/13

Im Zentrum der zweisemestrigen interdisziplinären Ringvorlesung stehen sowohl historische als auch gegenwartsbezogene Analysen unterschiedlicher Facetten biopolitischer Entwicklungen. Aus queer-feministischer und postkolonialer Perspektive richten wir die Aufmerksamkeit auf ein Phänomen, das Michel Foucault als „den Eintritt des Lebens und seiner Mechanismen in den Bereich der bewussten Kalküle“ bezeichnet hat. Seit dem 18. Jahrhundert ist die Bevölkerung als politisches, ökonomisches, wissenschaftliches und biologisches „Problem“ in den Mittelpunkt eines stetig wachsenden öffentlichen und staatlichen Interesses gerückt, das es durch gezielte Eingriffe zu regulieren und zu optimieren gilt.

Im Wintersemester 2012/13 liegt der Schwerpunkt unserer Ringvorlesung auf Fragen der Reproduktion im Kontext bevölkerungspolitischer Interessen: Wer darf und soll sich auf welche Weise reproduzieren? Welche Vorstellungen von Normen in Zusammenhang mit Geschlecht, Sexualität, Rassisierung, Gesundheit, etc. werden zum Einsatz gebracht, wenn es um biopolitische Bevölkerungspolitiken auf globaler Ebene geht? Welche (neuen) Selbsttechnologien entstehen in diesem Zusammenhang? Welches Verständnis von Gesundheit und Krankheit wird im Rahmen globalisierter neoliberaler Leistungsgesellschaften (re)produziert? Wie verändern sich Vorstellungen von Verwandtschaft, Elternschaft und Familie in Hinblick auf neue Reproduktionstechnologien? Im Sommersemester 2013 werden wir die Thematik auf weitere bevölkerungspolitische Fragen, auf Diskurse der *biological citizenship*, auf aktuelle Prozesse der Be- und Verhandlung von *bio-objects* ausweiten.

# PROGRAMM

2012

- 9.10. **Biopolitiken aus queer-feministischer und postkolonialer Perspektive: Einführung**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz, Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita, Universität Wien
- 23.10. **Bio-Macht zwischen Ermächtigung und Disziplinierung. Am Beispiel der österreichischen und US-amerikanischen Sexualberatungsstellen in der Zwischenkriegszeit**  
Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner, Universität Wien
- 6.11. **Antinatalistische Gouvernamentalität?**  
Dr.<sup>in</sup> Susanne Schultz, Gen-ethisches Netzwerk Berlin, Goethe-Universität Frankfurt
- 20.11. **No More Lies: Zur biopolitischen Dimension des Integrationsdispositivs und seinen kulturindustriellen Konsequenzen**  
Dr. Kien Nghi Ha, Institut für postkoloniale und transkulturelle Studien, Universität Bremen
- 6.12. **TBA**  
Prof.<sup>in</sup> Jasbir Puar, Rutgers University New Jersey  
Der Vortrag findet in Kooperation mit dem Gender Initiativ Kolleg (GiK) im Dachgeschoss des Juridicum, Schottenbastei 10-16, 1010 Wien statt
- 18.12. **Behindert werden – Behinderung und die Wirkungsmächtigkeit von Normen am Beispiel von Reproduktion, Zuwanderung und StaatsbürgerInnenschaft**  
DDr.<sup>in</sup> Ursula Naue, Universität Wien

2013

- 15.1. **„Gesunde“ Embryonen als elterliches Menschenrecht – Abtreibung, Zeugung und der (neue) deutsche PID-Diskurs**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Bock von Wülffingen, Humboldt-Universität zu Berlin

## ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE

Di, 18-20 Uhr, Hörsaal B

(ausgenommen Do 6.12., 18 Uhr Juridicum, Dachgeschoss)

Campus der Universität Wien | Hof 2.10

Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

## ORGANISATION

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita



## KONTAKT UND INFORMATION

Referat Genderforschung  
der Universität Wien  
[gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)  
[office.ngf@univie.ac.at](mailto:office.ngf@univie.ac.at)